

Diskriminierung im Berliner Nachtleben: Senioren kämpfen um ihren Platz!

Berlin's Clubszenen erlebt einen Wandel: Altersdiskriminierung trifft auf inklusive Partykultur. Ältere Gäste haben Herausforderungen.



In den pulsierenden Berliner Clubs, wo das Leben tobt und die Beats der Musik bis in die frühen Morgenstunden schallen, ist ein Spannungsfeld zwischen den Generationen entstanden. Während der Nachthimmel von jungen Feiernden erhellt wird, wird die Gruppe der älteren Clubbesucher immer häufiger mit Diskriminierung konfrontiert, ein Thema, das die Szene zunehmend aufwirbelt. Clubs wie das Berghain und der Tresor stehen im Zentrum dieser Debatte oder, genauer gesagt, ihre Türen, die für einige älteren Menschen immer mehr zur Hürde werden. Laut einem Bericht von **Berlin Live** äußert DJ Tanith, ein 62-jähriger Musiker, dass er oft mit respektlosen Kommentaren wegen seines Alters konfrontiert wird, während viele seiner gleichaltrigen Kollegen gar nicht erst hineingelassen

werden.

Generationenkonflikt in der Clubszene

Die Diskriminierung älterer Menschen, bekannt als Ageism, hat in der Berliner Nachtszene alarmierende Ausmaße erreicht. Jüngere Clubbesucher, die die Kultur oft nur aus dem Internet kennen, zeigen manchmal wenig Verständnis für die langjährige Tradition und die Bedürfnisse älterer Feiernder. Gastronom Konrad Lauten, der seit den 90ern Teil dieser Szene ist, hat in seiner Umfrage über die Sorgen der „Senior Raver“ festgestellt, dass sich die Überlegungen der älteren Gäste nicht nur um den Einlass drehen, sondern auch um ihre Behandlung im Club. Fragen zur Zugänglichkeit der Toiletten und zur generellen Atmosphäre sind von zentraler Bedeutung, da körperliche Veränderungen im Alter nicht ignoriert werden können, wie **Berliner Zeitung** berichtete.

Veranstaltungen wie „Staub“, die von Ines Manseder ins Leben gerufen wurden, zielen darauf ab, eine inklusive und barrierefreie Clubkultur zu schaffen. Diese Events finden tagsüber statt und bieten älteren und berufstätigen Menschen die Möglichkeit, das Nachtleben zu genießen, ohne bis in die frühen Morgenstunden tanzen zu müssen. Das Ziel ist klar: Solange die Energie zum Feiern vorhanden ist, sollen alle Generationen ihren Platz auf der Tanzfläche haben!

Details

Quellen

- www.berlin-live.de
- www.berliner-zeitung.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de